

FachB/FachD: Stadtentwicklung und Umwelt
Aktenzeichen: FD 1.1 / FB 3
Sachbearbeiter/in: Herr Dittmar / Herr Grün

Frankenberg (Eder), 22.07.2022

Stellungnahme

für die Stadtverordnetenversammlung


Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.06.2022;
Mobilität Pflingstmarkt

Anfrage / Antrag:

Die SPD-Fraktion im Stadtparlament Frankenberg fragt den Magistrat

1. Gab es beim Pflingstmarkt 2022 weniger offizielle Parkmöglichkeiten als beim Pflingstmarkt 2019, 2018 oder 2017? Wenn ja, warum?
2. Gibt es von Seiten der Stadt die Möglichkeit, in Zukunft weitere offizielle Parkmöglichkeiten im Bereich des Pflingstmarktes (z. B. beim Betriebshof oder auf der großen Wehrweide) zu schaffen? Wenn ja, wo, wie viele und mit welchem Aufwand?
3. Welche Ideen gibt es von Seiten der Stadt für mehr Parkmöglichkeiten während des Pflingstmarktes?
4. Wie gedenkt die Stadt, die durch den Abriss des Parkhauses wegfallenden Parkmöglichkeiten beim Pflingstmarkt in Zukunft zu kompensieren?
5. Gebe es die Möglichkeit, durch mehrere Busse während des Pflingstmarktes alle Ortsteile und die Kernstadt im Stundentakt von Pflingstfreitag 14 - 24 Uhr, Pflingstsamstag von 8 - 24 Uhr, Pflingstsonntag von 10 - 24 Uhr und Pflingstmontag von 10 - 22 Uhr an den Pflingstmarkt anzubinden?
6. Was würde eine solche Busanbindung kosten, wenn sie für alle Mitfahrenden kostenlos wäre?
7. Gibt es von Seiten der Stadt solche Überlegungen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?


Sachbearbeiter(in)


FB-/FD-Leiter


Bürgermeister

Stellungnahme:

Zu 1.

Aufgrund der Verlegung des Rad- und Fußweges im Verlauf der Großen Wehrweide, den damit einhergehenden Baumaßnahmen und Neugestaltung der Oberflächen stand die in der Vergangenheit genutzte Wiesenfläche unterhalb des Krankenhauses nicht als Parkfläche zur Verfügung, da die Nivellierung des Bodens sowie die Einsaat durch Befahrung zerstört worden wäre.

Die bis einschließlich 2019 mit der Parkraumbewirtschaftung dieser und der Teilfläche des Betriebshofes beauftragte Firma Priggen hat zudem im April der Verwaltung mitgeteilt, dass sie aufgrund der pandemiebedingten Lockdowns und aus Altersgründen ihren Geschäftsbetrieb eingestellt habe und auch zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Ein kurzfristiger Ersatz für die fünftägige Bewirtschaftung, der im Verhältnis zur Wiesenfläche auf der Wehrweide kleinen Parkfläche des Betriebshofes, war aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.

Zu 2.

Ab dem Jahr 2023 stehen durch Baumaßnahmen bedingt dieses Jahr nicht nutzbare Parkplatzflächen wieder zur Verfügung.

Zu 3.

Sollte es möglich sein entsprechend geeignete, ausreichend große und gut zu bewirtschaftende Flächen für zentrale Sammelparkplätze in Stadtrandlage zu ermitteln, könnte über die Einrichtung eines Shuttlebus-Verkehrs nachgedacht werden. Der hierbei entstehende Aufwand lässt sich erst dann beziffern, wenn die Rahmenbedingungen bekannt sind (Lage, Eigentumsverhältnis und Lage, Entfernung zum Veranstaltungsgelände, mögl. Fahrdienstleister und Parkraumbewirtschaftler, Fahrplan des Shuttles).

Zu 4.

Hierzu gibt es keine Überlegungen zur Kompensation beim Pflingstmarkt. Wir sind bestrebt, durch den beschlossenen Ausbau unserer Radwegeinfrastruktur einen nachhaltigen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten.

Zu 5. und 6.

Eine Anbindung der Kernstadt und der Stadtteile über Busse im Stundentakt ist generell möglich, setzt jedoch voraus, dass ein leistungsfähiges Busunternehmen gefunden wird, das an den vier benannten Tagen mindestens zwei entsprechend dimensionierte Busse mit mindestens vier Fahrern (Lenkzeiten! / Arbeits- und Pausenzeiten!) zur Verfügung stellen kann. Um den finanziellen Aufwand eines kostenlosen Shuttles konkret zu ermitteln, ist zudem die konkrete Ermittlung der Bedarfszeiten (z.B. muss am Pflingstsonntag wg. dem Diskoabend die Fahrzeit von 24.00 Uhr auf 03.00 Uhr ausgeweitet werden) notwendig.

Allein die Kosten für den Buseinsatz zum Transport der älteren Mitbürger aus den Stadtteilen zum Seniorennachmittag am Pflingstfreitag belaufen sich auf ca. 2.000 Euro, sodass davon auszugehen ist, dass die Kosten für den angefragten Shuttle mindestens einen mittleren fünfstelligen Betrag ausmachen würden.

Zu 7.

Bis zum diesjährigen Pfingstmarkt wurde aufgrund der bisher immer ausreichenden Verfügbarkeit von Parkflächen die Einrichtung eines Shuttlesystems für die Stadteile und die Kernstadt nicht weiter in Betracht gezogen.

Eine Planung für den effektiven Einsatz einer Buslinie ist nur schwer möglich, da nur ein Teil der Besucher des Pfingstmarktes aus dem Stadtgebiet bzw. den Stadtteilen stammt und ein weitaus größerer Teil aus den umliegenden Städten und Gemeinden, z. T. auch aus den angrenzenden Landkreisen bzw. Bundesländern anreist und als Individualverkehr einzustufen ist.

Die Bahnlinie fängt hierbei einen guten Teil an Personen ab, auch werden einige Personen mit den Buslinien des ÖPNV anreisen. Jedoch bleibt die überwiegende Mehrheit bei der individuellen Anreise mit eigenem PKW und bei kürzerer Distanz mit Fahrrad oder E-Bike.

Der innerstädtische AST-Verkehr wurde nach Auskunft des Betreibers beim diesjährigen Pfingstmarkt nicht mehr in Anspruch genommen wie an anderen Wochenenden, was wahrscheinlich an der Voranmeldung (30 min. vor Fahrtantritt) und dem Wechsel zur entsprechenden Haltestelle liegen wird.